

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 172

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 25. Juli
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Mardi, 25 juillet
1944

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

N° 172

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Freis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

N° 172

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la P.O.S. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Genossenschaft für gemeinnützigen Wohnungsbau der Freisinnigen Partei Zürich 2.
Bilauzen. Bilans. Bilanci

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Abänderung des Kriegsgewinnsteuerbeschlusses. ACF modifiant celui qui institue l'impôt sur les bénéfices de guerre.
Schweizerische Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.
Prescrizione N. 496 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese di agosto 1944.
Verfügung des EVD zur Genehmigung des Minimaltarifs für das Bohren von Uhrensteifen. Ordonnance du DEP approuvant le tarif minimum du perage des pierres d'horlogerie. Ordinanza del DEP che approva la tariffa minima del «perage» delle pietre di orologio.
Verfügung Nr. 44 des EVD betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktvorsorgung. Ordonnance n° 44 du DEP concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché.
Argentinien: Einfuhrbeschränkungen und Devisenbestimmungen.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaberoobligation Nr. 23747, per Fr. 1000, vom 14. März 1939, lautend auf die Gewerbekasse Baden, als Schuldnerin.
An den allfälligen Inhaber dieser Obligation ergeht hiemit die Aufforderung, dieselbe binnen Jahresfrist, d. h. bis 22. Juli 1945, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde.
Baden, den 11. Juli 1944. (W 276^a) Das Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 37444 der Luzerner Kantonalbank, Luzern, lautend auf Carlo Minghini und Ehefrau Giuseppina, geb. Canassi, von Italien, in Emmen, haltend per 22. Dezember 1942: Fr. 1800.54.
Der Inhaber wird aufgefordert, dieses Sparheft innerhalb 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.
Luzern, den 20. Juli 1944. (W 277^a)

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Ganzmann.

Alfred Adolf Bratschi, Alfreds sel., Mechaniker, von und in Safnern, stellt an den Unterzeichneten das Gesuch, es möchte der vermisste Eigentümerschuldbrief für Fr. 2800 vom 12. Juni 1929, Grundbuch-Beleg Pf. Serie I, Nr. 4634, haltend auf dem Grundstück des Gesuchstellers, Safnern-Grundbuchblatt Nr. 202, kraftlos erklärt werden.

Der unbekannte Inhaber wird hiernüt aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.
Nidau, den 19. Juli 1944. (W 275^a) Der Gerichtspräsident:
Klopfenstein.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der Namen-Schuldbrief vom 27. September 1912, von Kapital Fr. 3260, haftend auf den Grundbuchblättern Nrn. 792 und 793 von Signau, lautend zugunsten der Frau Rosette Balz-Bürki, Schafschauer zu Runkofen, und zu Lasten der Frau Witwe Rosette Röthlisberger in Hähleschwand, Signau, ist kraftlos erklärt.
Langnau, den 24. Juli 1944. (W 279)

Der Gerichtspräsident von Signau
in Langnau i. E.: Baumgartner.

Durch Beschluss der 2. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 20. Juni 1944 wurden die vermissten Inhaberoobligationen der Schweizerischen Kreditanstalt: 1. Nr. 13544 für Fr. 1000, datiert vom 29. Juli 1932, verzinslich zu 3 1/2 %, mit Halbjahreszinsscheinen per 29. Januar 1934 und folgenden, 2. Nr. 223136 für Fr. 1000, datiert vom 20. Februar 1929, verzinslich zu 5 %, mit dem letzten Zinsschein per 20. Februar 1934, als kraftlos erklärt.
Zürich, den 11. Juli 1944. (W 280)

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Gessner.

Durch Beschluss der 2. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 20. Juni 1944 wurde der vermisste Inhaberschuldbrief für Fr. 6500, ursprünglich Fr. 7000, lautend auf Karl Weigl, Chefbuchhalter, in Zürich 6, datiert vom 14. Juni 1923, lastend auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 2980 an der Wehtalerstrasse in Unterstrass-Zürich, im zweiten Range, als kraftlos erklärt.
Zürich, den 11. Juli 1944. (W 281)

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Gessner.

Durch Beschluss der 2. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 20. Juni 1944 wurde der vermisste Schuldbrief für Fr. 20 000, lautend auf Heinrich Rosenberger, Fuhrhalter, in Zürich 4, zugunsten seines Vaters Rudolf Rosenberger, im Röthel, Wipkingen, datiert 22. Januar 1896, lastend auf dem Oekonomiegebäude an der Hohlstrasse in Zürich, Assekuranz-Nr. 1796, Flurbuch Nr. 4125, im ersten Range, als kraftlos erklärt.
Zürich, den 11. Juli 1944. (W 282)

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Gessner.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

Pensionskasse der Schweizerischen Rundspruch-Gesellschaft, Stiftung, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 164 vom 15. Juli 1944, Seite 1607). Die Stiftung bezweckt, das hauptamtlich (nicht hauptsächlich) festbesoldete Personal der «Schweizerischen Rundspruch-Gesellschaft», in Bern, usw. zu schützen.
21. Juli 1944.

Wasserversorgungs-Genossenschaft Fischenthal, in Fischenthal (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1937, Seite 2830). Mit Beschluss vom 11. März 1940 hat die Generalversammlung neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die Schreibweise der Firma ist Wasserversorgungsgenossenschaft Fischenthal. Die Genossenschaft bezweckt: a) die Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen; b) Brauchwasser soweit möglich für gewerbliche Zwecke zur Verfügung zu stellen; c) für die bestehende Hydrantenanlage Wasser für Löschzwecke bereitzuhalten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen. Publikationsorgan der Genossenschaft ist das Volksblatt vom Bachtel und das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Genossenschaft erfolgen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Zirkular. Die Verwaltung besteht aus 7 Mitgliedern. Der Präsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder dem Kassier. Heinrich Kägi ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Vorstand als Vizepräsident und Kassier gewählt worden Edwin Diener, von und in Fischenthal.
21. Juli 1944.

Konsumgenossenschaft Einwohnerverein Wädenswil, in Wädenswil (SHAB. Nr. 235 vom 7. Oktober 1941, Seite 1974). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 3. Juni 1944 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren indessen dadurch keine Änderung.

21. Juli 1944. Nahrungsmittel, Genussmittel.

Trebla G.m.b.H., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 13. Juli 1944 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden, welche den Handel mit Nähr- und Genussmitteln zum Zwecke hat. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: J. Albert Glattfelder, von Zürich, in Zürich 6, mit 19 000 Franken, und Jakob Glattfelder-Robbi, von Zürich, in St. Moritz, mit Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind die beiden obgenannten Gesellschafter J. Albert Glattfelder und Jakob Glattfelder-Robbi. Geschäftsdomizil: Stampfenbachplatz 4, in Zürich 6, eigenes Lokal.
21. Juli 1944.

Dr. Bircher'sches Volkssanatorium, Stiftung, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 40 vom 17. Februar 1938, Seite 374). Dr. Maximilian Bircher-Benner, Dr. Max Edwin Bircher, Dr. Franklin Bircher und Fritz Richner sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. An deren Stelle wurden als Mitglieder des Stiftungsrates gewählt Dr. jur. Hermann Balsiger, von Zürich, in Vernate (Tessin), Präsident; Friedrich Allemann, von Tschappina (Graubünden), in Küsnacht (Zürich), Vizepräsident; Dr. nat. oec. Ralph Bircher, von und in Zürich, Aktuar, und Ernst Ruf, von und in Zürich, Quästor. Der Präsident, der Vizepräsident, der Aktuar und der Quästor führen je zu zweien Kollektivunterschrift. Das Domizil befindet sich nun Schreiberweg 9, in Zürich 7, eigenes Lokal.
21. Juli 1944. Advokatur- und Treuhandbureau.

Dr. jur. Fritz Zimmermann-Locher, in Zürich (SHAB. Nr. 150 vom 2. Juli 1942, Seite 1518), Durchführung sämtlicher Geschäfte eines Advokatur-

und Treuhandbureaus. Die Firma wird abgeändert in Dr. jur. Fritz Zimmermann. Die Einzelprokuristin Elisabetha Bliggensdorfer heisst infolge Verheirathung Elisabetha Zimmermann, geb. Bliggensdorfer, ist Bürgerin von Zürich und wohnt in Küsnacht (Zürich). Die Prokura von Elsa Zimmermann, geb. Locher, ist erloschen.

21. Juli 1944.

«LINTIPP» Holding A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 154 vom 7. Juli 1942, Seite 1557). Das Verwaltungsratsmitglied Elisabetha Bliggensdorfer heisst infolge Verheirathung Elisabetha Zimmermann, geb. Bliggensdorfer, ist Bürgerin von Zürich und wohnt in Küsnacht (Zürich). Der Name des Verwaltungsratspräsidenten ist lediglich Dr. jur. Fritz Zimmermann. Geschäftslokal: Börsenstrasse 22, in Zürich 1, bei Dr. jur. Fritz Zimmermann.

21. Juli 1944. Baukredite usw.

Wohnkultur A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 272 vom 20. November 1943, Seite 2590), Gewährung oder Vermittlung von Baukrediten usw. Erwin Seheri ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt August Oswald, von und in Rapperswil (St.Gallen). Der Genannte zeichnet je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

21. Juli 1944. Gummwaren usw.

Sattler & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 38 vom 17. Februar 1942, Seite 365), Handel mit Gummiwaren für medizinische, chirurgische und technische Zwecke usw. Der Verwaltungsratspräsident Walter Schläpfer-Sattler wohnt in Zürich.

21. Juli 1944. Elektrische Apparate usw.

Xamax A.-G., in Zürich 11 (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1943, Seite 982), Herstellung und Vertrieb elektrischer Apparate jeder Art usw. Die Prokura von Max Lang ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Siegfried Willi, von Oberehringen (Aargau), in Zürich. Er zeichnet je mit einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

21. Juli 1944.

Buchdruckerel Aktiengesellschaft vormals J. Rüegg Söhne, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 171 vom 24. Juli 1936, Seite 1797). Hans Hess-Bohny und Dr. Carl Wiesendanger sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates gewählt Ulrich Wiederkehr, von Basadingen (Thurgau), in Zollikon; er führt Kollektivunterschrift. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder je mit dem Geschäftsführer.

21. Juli 1944. Immobilien.

Genossenschaft «Kramhof», in Zürich 1 (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1933, Seite 916), Erwerb, Verwaltung und Verwertung der Liegenschaft «Kramhof» usw. Adolf Huguenin ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Vorstandsmitglied mit Kollektivunterschrift gewählt Adolf Hug-Kaufmann, von und in Zürich. Dr. Armin Schweizer, bisher Mitglied, ist Präsident des Vorstandes; er führt weiterhin Kollektivunterschrift. Die Mitglieder des Vorstandes zeichnen kollektiv je zu zweien.

21. Juli 1944. Damenkonfektion, Trikotagen.

Frau Braunschweig, in Zürich (SHAB. Nr. 275 vom 24. November 1943, Seite 2614), Damenkonfektion, Handel mit Trikotagen. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Wettingen (Aargau) (SHAB. Nr. 140 vom 17. Juni 1944, Seite 1363) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

14. Juli 1944.

Familie Rössli-Koch-Stiftung, Emmenegg, Schüpfheim, in Schüpfheim. Laut öffentlicher Urkunde vom 11. Mai 1944 hat Prof. Dr. Josef Rössli zum Andenken an die am 4. September 1936 verunglückten Mitglieder der Familie Rössli-Koch, Emmenegg, Schüpfheim, unter obiger Bezeichnung eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet. Die Stiftung bezweckt: 1. Unterstützung von langwierig kranken oder invalid gewordenen Vätern und Müttern und alleinstehenden Personen, die bedürftig sind und nicht durch öffentliche Armenpflege unterstützt werden; 2. Unterstützung bedürftiger Wöchnerinnen; diese Unterstützungen erfolgen an ehrbare Leute, die in der Gemeinde Schüpfheim und im Pfarrbezirk Bramboden der Gemeinde Romoos wohnhaft sind; 3. Einrichtung und Unterhalt einer Volksbibliothek auf römisch-katholischer Grundlage in Schüpfheim. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und der Geschäftsführer. Der Stiftungsrat besteht aus 4 Mitgliedern. Präsident des Stiftungsrates ist Prof. Dr. Josef Rössli, von Schüpfheim, in Luzern; weitere Mitglieder sind Robert Baumeler-Schmidiger, von Schüpfheim; Franz Josef Wigger-Thalmann, von Schüpfheim, und Margrit Studer-Enzmann, von Esholz-matt, diese alle wohnhaft in Schüpfheim. Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit je einem der übrigen Mitglieder. Domizil: bei Franz Josef Wigger-Thalmann, Oberrohr.

14. Juli 1944.

Baugenossenschaft Wolhusen, in Wolhusen. Unter dieser Firma hat sich laut Statuten vom 10. Juli 1944 eine Genossenschaft nach Artikel 828 ff. OR. gebildet. Die Genossenschaft bezweckt den Bau von Eigenheimen für kinderreiche Familien, insbesondere: a) Erstellung von Eigenheimen; b) Verkauf dieser Eigenheime zu billigen Preisen an kinderreiche minderbemittelte Arbeiterfamilien. Die Käufer müssen Mitglied der Genossenschaft sein; c) Vermietung von Häusern zu billigen Zinsen an Arbeiterfamilien. Jede Spekulation ist ausgeschlossen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Die Mitteilungen erfolgen auf dem Zirkularwege, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit Aktuar oder Kassier. Präsident der Verwaltung ist Oskar Steffen, von Wolhusen und Hasle (Luzern); Vizepräsident ist Franz Lustenberger, von Wolhusen; Aktuar ist Alois Thali, von Herlisberg, und Kassier ist Thomas Hürlimann, von Walchwil; alle wohnhaft in Wolhusen.

19. Juli 1944. Leder usw.

Gustav Hugenschmid, in Luzern, Leder- und Furniturenhandlung (SHAB. Nr. 142 vom 7. Juni 1921, Seite 1142). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Frau J. Hugenschmid», in Luzern.

19. Juli 1944. Leder usw.

Frau J. Hugenschmid, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Witwe Josefine Hugenschmid, geborene Suter, von und in Luzern, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gustav Hugenschmid», in Luzern, auf den 1. Januar 1944 übernommen hat. Leder- und Furniturenhandlung, Eisengasse 13.

20. Juli 1944. Warenhaus.

Sally Knopf Aktiengesellschaft Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 166 vom 18. Juli 1944, Seite 1622). Die Unterschrift von René Rüegg ist erloschen.

20. Juli 1944.

«Agemess» Holding A.G. Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 155 vom 5. Juli 1941, Seite 1314). Carl Probst ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Emmy Widmer (bisher Mitglied), nun wohnhaft in Luzern, welche Einzelunterschrift führt; deren Kollektivzeichnung ist erloschen. Als Geschäftsdomizil wird infolge öffentlicher Abänderung der Strassenbezeichnung verzeigt: Obergrundstrasse 119.

20. Juli 1944.

Ferro-Arc Elektroden A.G. Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1943, Seite 52). An Stelle des ausgeschiedenen Dr. Walter Hofer, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Präsident des Verwaltungsrates gewählt Oskar Walter Kägi (bisher Mitglied), welcher wie bisher Einzelunterschrift führt.

20. Juli 1944. Liegenschaften usw.

Johanneshof A.G., in Luzern, Erwerb von Liegenschaften und Verwaltungen aller Art (SHAB. Nr. 250 vom 24. Oktober 1941, Seite 2118). Laut Generalversammlungsbeschluss vom 5. Juli 1944 wurde § 17 der Statuten abgeändert, wodurch die publizierten Tatsachen nicht berührt werden. Frieda von Lieven ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und deren Unterschrift erloschen. Präsident des Verwaltungsrates ist Alfred Stocker und weiteres Mitglied ist Leo Balmer-Ott, beide von und in Luzern. Sie führen Kollektivunterschrift.

21. Juli 1944. Branntwein, Viehhandel.

Franz Wicki, in Schüpfheim, Branntwein- und Viehhandel (SHAB. Nr. 73 vom 29. März 1943, Seite 702). Der Inhaber ist Bürger von Schüpfheim.

21. Juli 1944. Getreide usw.

Ch. Uttinger, in Gisikon, Gemeinde Root, Getreide-, Landesprodukte- und Düngemittelhandel und -handel (SHAB. Nr. 82 vom 7. April 1941, Seite 678). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

21. Juli 1944. Getreide usw.

Theodor Vogel, in Root. Inhaber der Firma ist Theodor Vogel, von Schüpfheim, in Root. Handel in Getreide, Landesprodukten und Düngemitteln; Getränkehandel. Beim Bahnhof Gisikon-Root. Merkur.

22. Juli 1944.

Gesellschaft für Handel und Industrie und Luzerner Handelskammer, Verein in Luzern (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1943, Seite 1280). An Stelle des zurückgetretenen Robert Lehmann, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Präsident gewählt Eduard Gübelin (bisher Vizepräsident) und als Vizepräsident Franz Wismer, von Honau, in Luzern. Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär kollektiv je zu zweien.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

21. Juli 1944. Mülerei, Bäckerei usw.

Geschwister Hess z. Mühle, in Alpnach, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1936, Seite 1822). Margrith Hess, nunmehr verheiratete von Hospenthal, mit Zustimmung ihres Ehegatten, ist am 1. November 1942 und Robert Hess am 1. April 1944 aus der Gesellschaft ausgetreten.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

18. Juli 1944. Sanitäre Installationen, Zentralheizungen usw.

A. Steiner & Cie., in Basel. Unter dieser Firma hat sich eine Kommanditgesellschaft gebildet, die am 1. Juli 1944 begonnen hat. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Albert Alcide Steiner-Favro, von Liesberg, in Neuwelt, Gemeinde Münchenstein. Kommanditäre mit einer Kommandite von je Fr. 5000 sind: Leo Zimmermann, von und in Basel, und Pius Stebler-Sahner, von und in Nunningen. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der Einzelfirma «Albert Steiner», in Neuwelt, Gemeinde Münchenstein. Albert Steiner führt Einzelunterschrift. Leo Zimmermann und Pius Stebler sind Prokuristen und zeichnen je mit Albert Steiner. Zentralheizungen und sanitäre Installationen. Fabrikation und Vertrieb von patentierten Zentralheizungskesseln und verwandten Artikeln. Nauenstrasse 63 (Bureau).

19. Juli 1944. Messinstrumente usw.

Wilhelm Gambichler, in Basel (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1939, Seite 408), Handel mit Spezialmaschinen und -apparaten usw. Der Inhaber ändert die Natur des Geschäftes ab in Fabrikation von Kontroll- und Messinstrumenten und verlegt das Geschäftslokal nach Bärenfelderstrasse 19. Die Firma lautet nun W. Gambichler.

20. Juli 1944.

Arbeiterpensionsfonds der Gesellschaft für Chemische Industrie, in Basel (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1944, Seite 40). Aus der Stiftungskommission sind Dr. Gadiet Engi und Dr. Emil Misslin ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in die Stiftungskommission wurden gewählt: Dr. Robert Käppeli, von Luzern, als Präsident, und Dr. Max Bommer, von Bussnang, beide in Riehen. Sie zeichnen zu zweien.

20. Juli 1944.

Neptun, Transport- und Schifffahrts A.G., in Basel (SHAB. Nr. 241 vom 21. Juni 1943, Seite 1402). In der Generalversammlung vom 14. Juli 1944 wurden die Statuten geändert. Die Änderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

20. Juli 1944.

Robü A.G., in Basel (SHAB. Nr. 274 vom 23. November 1943, Seite 2607), Handel mit Liegenschaften. In der Generalversammlung vom 6. Juli 1944 wurden die Statuten geändert. Die Firma wurde abgeändert in Möbelhandels-gesellschaft; sie bezweckt nunmehr nur noch Handel mit Möbeln sowie Kommissionen. Weitere Statutenänderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Hans Roth ist aus dem Verwaltungsrat aus-

geschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Verwaltungsrat gewählt Dr. Siegmund Schönberg; zu einem Direktor wurde ernannt Hans Roth; beide von und in Basel. Beide führen Einzelunterschrift.

20. Juli 1944. Zentralheizungen usw.
Fritz Tschantré Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 268 vom 16. November 1943, Seite 2559), Zentralheizungen usw. Prokura wurde erteilt an Hans Müller, von Boltigen (Bern), gegenwärtig in Aarburg, ab 1. Oktober 1944 in Basel. Er zeichnet zu zweien.

20. Juli 1944. Kosmetische Präparate usw.
Marie Zimmermann-Schneider, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Marie Zimmermann-Schneider, von Buchholterberg (Bern), in Basel. Der Ehemann stimmt zu. Fabrikation von und Handel mit kosmetischen Präparaten und Putzmitteln. Erlenstrasse 2.

Graubünden — Grisons — Grigioni

18. Juli 1944.
Bündnerische Obstverwertung Chur, Aktiengesellschaft, in Chur (SHAB. Nr. 76 vom 31. März 1939, Seite 667). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. Juli 1944 die Statuten revidiert und sie dem neuen Recht angepasst. Das Aktienkapital von Fr. 150 000 ist voll einbezahlt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das «Amtsblatt des Kantons Graubünden» und für die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die übrigen der Publikation unterliegenden Bestimmungen der Statuten haben keine Veränderungen erfahren.

19. Juli 1944.
Fürsorgefonds der Firma J. Willi Sohn & Co. A.G. Chur, in Chur. Unter diesem Namen ist am 24. Juni 1944 eine Stiftung errichtet worden. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Beamten, Angestellten und Arbeiter, eventuell auch für deren Angehörige, der Firma «J. Willi Sohn & Co. A.G.», in Chur, insbesondere bei Alter, Krankheit und Invalidität oder sonstiger Notlage. Die Stiftung soll ausserdem dazu dienen, das Durchhalten des Personals in Krisenzeiten zu ermöglichen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern und ist gegenwärtig wie folgt bestellt: Emanuel Willi, von Ems, in Chur, Präsident; Josef Willi, von Ems, in Chur; Alois Willi, von Ems, in Chur; Fritz Blum, von Casis, in Chur, und August Perret, von Mels, in Zizers. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Stiftungsrates kollektiv je zu zweien. Domizil: Kasernenstrasse 18.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

20. Juli 1944. Schmiede usw.
J. Merk, in Frauenfeld, Anhängerbau, Huf- und Wagenschmiede (SHAB. Nr. 56 vom 10. März 1942, Seite 555). Die Firma ist infolge Geschäftsabtreuung erloschen.

20. Juli 1944.
Hans Merk, Konstruktionswerkstätte, in Frauenfeld. Inhaber der Firma ist Hans Merk, von und in Frauenfeld. Konstruktionswerkstätte, Herstellung und Verkauf von Fahrzeugen, Schmiedewerkstätte. Zürcherstrasse 227.

21. Juli 1944.
Thurgauischer Detailistenverband, in Weinfelden, Verein (SHAB. Nr. 226 vom 29. September 1942, Seite 2203). In der Jahresversammlung vom 22. Juni 1944 wurden die Statuten revidiert. Die Änderungen unterliegen nicht der Publikation.

21. Juli 1944.
Amtsbürgschafts-Genossenschaft für den Kanton Thurgau, in Weinfelden (SHAB. Nr. 287 vom 9. Dezember 1942, Seite 2802). Der Aktuar und Kassier Jakob Müller ist infolge Todes aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift wird gelöscht. Als Aktuar wurde neu Emil Bommer, von Weinfelden, in Kreuzlingen, gewählt. Das Amt des Kassiers wurde dem Vizepräsidenten Dr. Ignaz Bühler übertragen. Der Präsident, der Vizepräsident/Kassier und der Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

21. Juli 1944. Hotel usw.
Herm. Conrad-Elcher, in Arbon, Hotel und Restaurant Lindenhof (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1941, Seite 2325). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

21. Juli 1944. Hotel.
H. Heiler jun., in Arbon. Inhaber der Firma ist Heinrich Heller junior, von und in Arbon. Hotel Lindenhof. Hauptstrasse 31.

21. Juli 1944.
Taibach-Garage Aktiengesellschaft, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 191 vom 19. August 1942, Seite 1893). Paul Geuggis ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Verwaltungsratsmitglied, ohne Unterschrift, wurde Ernst Pfister-Hofer, von Lufingen (Zürich), in Zürich, gewählt.

Tessin — Tessin — Ticino Ufficio di Lugano

7 luglio 1944. Guanti, cinture, ecc.
Gertrude Bruggmann, in Lugano, oggetti artistici per l'appartamento, fabbricazione di guanti e cinture sotto l'insegna «Al buon gusto» (FUSC. del 30 gennaio 1941, n° 25, pagina 203). In seguito a matrimonio, la titolare ha assunto la parentela Salm-Bruggmann ed è attinente di Lenzburg (Argovia), con domicilio in Lugano. Di conseguenza, la ragione sociale viene modificata in Gertrude Salm-Bruggmann. Il marito ha dato il suo consenso all'iscrizione.

20 luglio 1944. Lavorazione dell'asfalto.
Tomaso Bettosini, in Pazzallo, lavorazione dell'asfalto (FUSC. del 15 settembre 1917, n° 216). La ditta viene cancellata per cessazione di attività.

20 luglio 1944. Lavorazione dell'asfalto.
Giovanni Bottinelli succ. a Tomaso Bettosini, in Grancia. Titolare è Giovanni Bottinelli, fu Abbondio, da Barbengo, domiciliato a Grancia. Lavorazione dell'asfalto.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau d'Aigle

21 juillet 1944.
Société coopérative de consommation l'Avenir, à Bex (FOSC. des 18 septembre 1930 et 27 juillet 1934). Dans sa séance du 24 avril 1943, le conseil d'administration a décidé de remplacer Elie Péclard par Charles Dupuis, d'Yverdon, à Châtel sur Bex, en qualité de président du conseil d'adminis-

tration. La société est engagée par la signature collective du président, du vice-président et du secrétaire, signant à deux. La signature conférée à Elie Péclard est radiée.

Bureau de Grandson

21 juillet 1944. Ferblantier.
Angelo Morisetti, à Grandson, ferblantier, lampiste, appareilleur (FOSC. du 4 avril 1900, n° 127, page 512). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire. Le commerce a été repris par la raison «Etienne Morisetti», non soumise à inscription.

Bureau de Lausanne

17 juillet 1944. Machines, brevets, etc.
RESAM S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 7 juillet 1944, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but: l'acquisition, l'administration, l'exploitation et la réalisation, sous quelque forme que ce soit, notamment par vente, échange, location, concession, représentation, octroi de droits d'exploitation ou de licence, d'objets rentrant dans la propriété mobilière, intellectuelle et commerciale, entre autres de machines, créances, procédés, brevets, licences et marques de fabrique. Elle pourra traiter également toutes les opérations mobilières ou immobilières qui seraient en rapport direct ou indirect avec son objet ou seraient propres à en favoriser l'obtention. Le capital social est fixé à la somme de 75 000 fr., divisé en 150 actions de 500 fr. chacune, nominatives, libérées par 19 500 fr. en espèces et 55 500 fr. en apports. Roland Schwab fait apport à la société: 1. à valoir dès le 1^{er} janvier 1944, de machines, ainsi que d'une convention de location et de représentation, sur la base d'un inventaire au 1^{er} janvier 1944 annexé aux présents statuts s'élevant à 32 000 fr. La société est mise et subrogée dans tous les droits de Roland Schwab avec effets à partir du 1^{er} janvier 1944; 2. à valoir dès ce jour, d'une voiture automobile, de machines et d'un contrat de location, sur la base d'un inventaire annexé aux statuts, du 8 juillet 1944, s'élevant à la somme de 23 500 fr. Ces apports faisant au total 55 500 fr. sont acceptés pour ce prix, en paiement duquel il est remis à Roland Schwab 111 actions de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée est convoquée par plis chargés adressés à chaque actionnaire. Le conseil d'administration se compose de 1 à 5 membres. Est nommé seul administrateur, avec signature individuelle, Roland Schwab, de Siselen (Berne), à Lausanne. Bureau: Chemin du Devin 57, à Chailly sur Lausanne, chez R. Schwab.

19 juillet 1944. Immeubles.
Société foncière de la Rive A, à Lausanne, immeubles, société anonyme (FOSC. du 23 décembre 1932). L'administrateur Marie Zolla est démissionnaire; sa signature est radiée. Alois Bunter, de Ennetbürgen (Nidwald), à Lucens, est nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Nouvelle adresse: Chemin de Bellerive, chez Ch.-E. Alispach.

20 juillet 1944. Maçonnerie, etc.
Louis Zappelli, à Lausanne, entreprise de maçonnerie et travaux publics (FOSC. du 13 mars 1931). Nouvelle adresse: Rue du Midi 4.

20 juillet 1944.
Société immobilière La Chenevière A, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 14 juillet 1944, page 1597). L'assemblée générale du 18 juillet 1944 a décidé: 1^o de transformer les 20 actions nominatives de 1000 fr. composant le capital social en autant d'actions au porteur; 2^o de porter le capital social de 20 000 à 50 000 fr. par l'émission de 30 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées en espèces; 3^o de modifier les statuts et de les adapter aux dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil composé d'un ou de plusieurs membres. Le seul administrateur Georges Guillerey (inscrit) engage la société par sa signature individuelle.

20 juillet 1944. Terrassements, etc.
Pius Vonlanthen, à Lausanne, entreprise de terrassements et travaux publics (FOSC. du 1^{er} avril 1937). Nouvelle adresse: Chemin des Aubépines 41.

20 juillet 1944. Vins, etc.
Max Walch, à Lausanne, commerce de vins et liqueurs en gros (FOSC. du 30 juin 1942). Procuration individuelle est conférée à Ernest Martin, de Froideville (Vaud), à Lausanne.

20 juillet 1944. Epicerie.
Mlle Perrin, à Lausanne. Le chef de la maison est Marie Perrin, de Payerne (Vaud), à Lausanne. Epicerie, primeurs, à l'enseigne «Epicerie des Platanes». Avenue du Léman 69.

20 juillet 1944. Horlogerie, bijouterie, etc.
P. Junod S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 13 juillet 1944, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but de faire le commerce d'horlogerie, de bijouterie, d'orfèvrerie et de gravure. La société peut créer des succursales en Suisse par décision du conseil d'administration. Elle peut assumer des participations à toutes entreprises en Suisse, acquérir ou créer des entreprises semblables ou similaires et se charger de toutes les opérations et de toutes les fonctions qui sont de nature à développer le but de la société ou qui ont un rapport direct ou indirect avec son objet. La société acquerra, après sa constitution, pour le prix de 112 223 fr. 64, sur la base d'un bilan au 30 juin 1944 accusant un actif de 184 572 fr. et un passif de 72 348 fr. 36, le commerce d'horlogerie, bijouterie, orfèvrerie et gravure exploité actuellement par la société en nom collectif «F. et P. Junod», à Lausanne. Le capital-actions est de 50 000 fr., divisé en 20 actions au porteur de 2500 fr. chacune, entièrement libéré en espèces. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce; les actionnaires sont convoqués en assemblée générale par avis publié dans l'organe de publication de la société. Le conseil d'administration se compose d'un ou de plusieurs membres. Est nommé seul administrateur, avec signature individuelle, Pierre Junod, de Ste-Croix, à Lausanne. Bureau: Place St-François 8, dans les locaux de la société.

20 juillet 1944. Horlogerie.
F. et P. Junod, à Lausanne, horlogerie, bijouterie, orfèvrerie et gravure à l'enseigne «A l'heure exacte», société en nom collectif (FOSC. du 27 mai 1937). La société modifie son genre d'affaires comme suit: exploitation et gérance de l'immeuble sis à la Place St-François 8, à Lausanne, dont elle est propriétaire, ainsi que la construction, l'achat et la vente d'immeubles, l'exploitation et la gérance de ces immeubles et toutes opérations financières, industrielles, immobilières ou commerciales en rapport avec le but.

La société renonce à l'enseigne « A l'heure exacte ». Elle sera désormais représentée par la signature individuelle de ses deux associés Fernand et Pierre Junod.

21 juillet 1944. Coiffeur, etc.

Auguste Rebstein, à Lausanne, coiffeur et parfumeur (FOSC. du 4 juin 1937). Le titulaire est décédé; la raison est radiée.

21 juillet 1944.

Société immobilière Mon Repos-Etraz A, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 6 janvier 1943). L'administrateur Fernand Humbert est décédé. Il n'est pas remplacé et sa signature est radiée. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs Charles William dit Willy Huguenin et Georges Guilleroy, tous deux inscrits.

21 juillet 1944. Automobiles.

Société anonyme des Etablissements Automnia, à Lausanne, commerce d'automobiles, société anonyme (FOSC. du 27 octobre 1937). Nouvelle adresse: Rue des Terreaux 15/19, dans ses locaux.

21 juillet 1944. Financement de l'exploitation d'un restaurant.

Aux 3 Tonneaux S. à r. l., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 19 juillet 1944, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée qui a pour but le financement de l'exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne de «Aux 3 Tonneaux», situé à Lausanne, Rue du Grand St-Jean 18. En outre, elle pourra s'intéresser à toutes affaires qui sont en rapport direct ou indirect avec le but. Le capital social est de 45 000 fr. Les associés sont: Georges von Gunten, de Sigriswil (Berne), à Lausanne, pour une part de 15 000 fr.; Ernest Givel, de Payerne, à Lausanne, pour une part de 15 000 fr., et Robert Bähler, de Blumenstein (Berne), à Lausanne, pour une part de 15 000 fr. Les parts sont entièrement libérées en espèces. La société acquerra de Henri Chebance, à Lausanne, pour le prix de 20 000 fr., payé comptant, un fonds de commerce en nature de café-restaurant à l'enseigne de «Café de l'Harmonie», situé à Lausanne, Rue du Grand St-Jean 18, suivant inventaire au 19 juillet 1944 annexé aux statuts. Il n'existe aucun passif à reprendre. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'associé Ernest Givel est nommé unique gérant avec signature individuelle. Bureau: Rue du Grand St-Jean 18, chez E. Givel.

21 juillet 1944.

Société anonyme de chaussures Bat'a (Bat'a - Schuh-Aktiengesellschaft), succursale à Lausanne, fabrique et commerce de chaussures (FOSC. du 12 décembre 1941), avec siège principal à Möblin (Argovie). Jan A. Bat'a ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée.

21 juillet 1944. Installations sanitaires.

Girardet Frères, à Lausanne, installations sanitaires, société en nom collectif (FOSC. du 10 décembre 1943). Nouvelle adresse: Riant Mont 3.

21 juillet 1944. Immeubles.

Le Croissant S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 20 juillet 1944, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour objet: l'achat, la vente, la gérance et l'entretien de tous immeubles. Elle pourra traiter toutes les opérations se rapportant directement ou indirectement à la question immobilière et toutes celles de nature à développer les affaires sociales. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. chacune, libéré en espèces jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée est convoquée par insertion dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud et par lettre recommandée adressée aux actionnaires dont l'adresse est connue. La société est administrée par un conseil de 1 à 3 membres. Emile Genton-Deprez, de St-Sapborin (Lavaux), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Avenue de Beaumont 70, chez E. Genton.

21 juillet 1944.

Manège de La Sallaz S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 18 juillet 1944, il a été constitué une société anonyme ayant pour but: a) l'achat pour le prix de 150 000 fr. des immeubles actuellement propriété de Daniel Marcel, fils de Paul-Henri Diserens, sis au territoire de la commune de Lausanne, lieux dits «A la Sallaz» et «Pierre de Plan», en nature de bâtiments, place-jardin, pré, champ d'une surface total de 3584 m² estimés pour le fisc 150 000 fr.; b) l'exploitation de ces immeubles en manège, leur location, leurs transformations, leur revente ou échange; c) achat, vente et location des chevaux et du matériel destiné à l'exploitation du manège. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, libéré en espèces jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les avis aux actionnaires peuvent se faire par lettre recommandée lorsque les noms et adresses de tous les actionnaires sont connus. La société est administrée par un conseil de 1 à 3 membres. Marguerite Balsiger, de Mühletburnen (Berne), à Lausanne, est nommée seule administratrice avec signature individuelle. Georges Balsiger, de Mühle-

thurnen (Berne), à Lausanne, est nommé directeur avec signature individuelle. Bureau: Manège de La Sallaz, Route d'Oron, dans les locaux de la société.

Bureau d'Orbe

21 juillet 1944. Vins.

Jules Cochet, à Orbe, vins (FOSC. du 24 novembre 1942, n° 174, page 2683). Cette raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau de Vevey

20 juillet 1944. Café.

Eugénie Rouge, à Vevey, exploitation du «Café Industriel» (FOSC. du 30 septembre 1926, n° 228). Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce.

20 juillet 1944. Denrées alimentaires, etc.

Sanaro S.A., à Montreux-Le Châtelard (FOSC. du 7 juin 1943, n° 130). Samuel Bischoff, de Thoun, à Horw, a été nommé membre du conseil d'administration et, en cette qualité, il engagera la société par sa signature collective avec un autre administrateur. Le Dr. Eugène Benz, administrateur démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

20 juillet 1944.

Société Immobilière de la Rue du Léman N° 8, Vevey, s. à r. l., à Vevey. Suivant statuts datés du 18 juillet 1944, il a été fondé une société à responsabilité limitée sous la raison ci-dessus. Elle a pour objet l'acquisition, l'exploitation, la location, éventuellement la revente et, généralement, la mise en valeur de tous immeubles et droits réels immobiliers. Elle se propose notamment d'acheter, pour le prix de 70 000 fr., les immeubles situés sur le territoire de la commune de Vevey, quartier du Château, article 515 du cadastre, plan folio 19, numéros 8 et 9, estimés officiellement 55 000 fr., propriété de Mme Louise Meystre. Les associés sont: Pierre-Ferdinand Nafilian, d'Italie, à Lausanne, et la société anonyme «Belaco S.A.», à Lausanne. Le capital social est de 20 000 fr., divisé en 2 parts sociales de 10 000 fr. chacune, soit: part de Pierre-Ferdinand Nafilian: 10 000 fr., entièrement libérée; part de «Belaco S.A.»: 10 000 fr., entièrement libérée. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'unique gérant actuel est l'associé Pierre-Ferdinand Nafilian, prénommé. Bureaux: Rue du Simplon 30 (étude des notaires Michel et Felli).

Gent — Genève — Ginevra

20 juillet 1944. Epicerie et primeurs.

Duborgei, à Genève, commerce d'épicerie et primeurs (FOSC. du 1^{er} juin 1933, page 1321). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

20 juillet 1944.

Société Immobilière rue de Lausanne 38, à Genève, société anonyme (FOSC. du 1^{er} mai 1942, page 1000). Henri Orange, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Les pouvoirs de Jean Brand, administrateur démissionnaire, sont éteints.

20 juillet 1944.

Bat'a-Schuh-Aktiengesellschaft (Société Anonyme de Chaussures Bat'a), succursale de Genève (FOSC. du 13 décembre 1941, page 2552), société anonyme avec siège principal à Möhlin (Argovie). Jean-A. Bat'a, membre du conseil d'administration, dont les fonctions ont pris fin, est radié; ses pouvoirs sont éteints.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Genossenschaft

für gemeinnützigen Wohnungsbau der Freisinnigen Partei Zürich 2
Brandschenkestrasse 176

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 913, 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Durch Beschluss vom 14. Juni 1944 hat die ausserordentliche Generalversammlung die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und den Vorstand mit der Liquidation beauftragt.

Allfällige Gläubiger der Genossenschaft werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens 15. August 1944 beim Präsidenten der Genossenschaft schriftlich anzumelden.

(AA. 113-)

Zürich, den 24. Juli 1944.

Der Vorstand.

Schweizerischer Bankverein, Basel

Aktiven

Bilanz per 30. Juni 1944

Passiven

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kasse, Giro- und Postscheckguthaben	127 033 770	32	Bankenkreditoren auf Sicht	152 231 808	88
Coupons	4 231 148	36	Andere Bankenkreditoren	3 172 622	69
Bankendebitoren auf Sicht	86 974 771	93	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	798 024 243	16
Andere Bankendebitoren	32 602 478	52	Kreditoren auf Zeit	98 262 524	33
Wechsel	394 783 772	34	Depositen- und Einlagehefte	93 218 743	68
Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit	202 302 54	54	Kassenobligationen und Kassenscheine	135 737 800	—
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	46 352 261	40	Schecks und kurzfristige Dispositionen	2 543 407	34
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	173 259 442	12	Tratten und Akzepte	918 814	30
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 18 440 620.87			Sonstige Passiven	27 762 768	88
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	17 565 390	39	Aktienkapital	160 000 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	62 064 670	69	Reserven	32 000 000	—
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 30 517 296.62			Saldovortrag vom Vorjahre	3 841 942	81
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	36 036 470	82			
Hypothekaranlagen	5 364 308	20			
Obligationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft	273 929 567	90			
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	223 667 609	95			
Syndikatsbeteiligungen	6 146 709	59			
Bankgebäude	12 800 000	—			
Andere Liegenschaften	4 700 000	—			
Mobiliar	—	1			
Sonstige Aktiven	—	—			
	1 507 714 676	07		1 507 714 676	07

(AG. 80)

Emmentalische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft in Zäziwil

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1943		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Wertschriften:			Gesellschaftskapital:		
Obligationen und Pfandbriefe	2 932 000	—	Gesetzlicher Reservefonds	3 558 454	17
Hypothekarische Anlagen	280 000	—	Pensions- und Fürsorgeeinrichtungen für das Personal:		
Grundstücke	110 000	—	Fr. 100 000.— ¹		
Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	253 882	99	Gewinn	17 462	02
Guthaben bei Agenten und Versicherten	33	20	¹ Selbstständige Stiftung. (VG. 21)		
	3 575 916	19		3 575 916	19

Zäziwil, den 10. Mai 1944.

Emmentalische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft
Der Präsident: G. E. Schneider. Der Sekretär: Mäder.**Mitteilungen — Communications — Comunicazioni****Bundesratsbeschluss****Über die Abänderung des Kriegsgewinnsteuerbeschlusses**

(Vom 19. Juli 1944)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Die Artikel 12, Absatz 2, 37, Absatz 2, 38, Absatz 1 und 2, und 44 des gestützt auf den Bundesbeschluss vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität gefassten Bundesratsbeschlusses vom 12. Januar 1940/18. November 1941 über die Erhebung einer eidgenössischen Kriegsgewinnsteuer werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Art. 12, Abs. 2: Wenn der nach Absatz 1 errechnete Betrag niedriger ist, bleiben vom Kriegsgewinn steuerfrei:

- 25 000 Franken bei Kollektiv- und Kommanditgesellschaften mit drei oder mehr geschäftsführenden Gesellschaftern;
- 20 000 Franken bei Kollektiv- und Kommanditgesellschaften mit weniger als drei geschäftsführenden Gesellschaftern;
- 15 000 Franken bei natürlichen Personen;
- 5000 Franken bei den übrigen Steuerpflichtigen.

Art. 37, Abs. 2: Die Verjährung beginnt nach Ablauf des letzten Steuerjahres (Artikel 7).

Art. 38, Abs. 1 und 2: Von den eingegangenen Steuerbeträgen wird ein Fünftel einem Fonds für Rückerstattungen zugewiesen, über den wie folgt verfügt wird:

- Der in den Fonds eingelegte Teil der Steuerbeträge, die ein Steuerpflichtiger bezahlt hat, wird diesem nach Massgabe der vom Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Militärdepartement aufzustellenden Vorschriften ganz oder teilweise zurückerstattet, wenn er zur Förderung der Arbeitsbeschaffung verwendet wird und sofern die finanzielle Lage des Steuerpflichtigen die Rückerstattung rechtfertigt.
- Wird der in den Fonds eingelegte Teil der Steuerbeträge, die ein Steuerpflichtiger bezahlt hat, nicht im Sinne von Litera a verwendet, so wird er auf Antrag hin nach Ablauf des letzten Steuerjahres zurückerstattet, wenn sich ergibt, dass der durchschnittliche Ertrag aller Steuerjahre den durchschnittlichen Reinertrag der Vorjahre (Artikel 10) nicht überstiegen hat und wenn der Steuerpflichtige den zurückerstatteten Betrag zur Stärkung der Finanzlage seines Unternehmens verwendet.
- An Steuerpflichtige, die ohne eigenes Verschulden und aus Gründen, die mit der Kriegswirtschaft in Verbindung stehen, beträchtliche Einbussen am Geschäftskapital erlitten haben, können aus dem Fonds weitergehende Steuerrückerstattungen bewilligt werden. Insbesondere sind die Fälle zu berücksichtigen, in denen bei der Abwicklung von Geschäften, die für die Landesversorgung förderlich waren, grosse Risiken eingegangen werden mussten.

Die Verwendung des Fonds gemäss Absatz 1, Litera b und c, richtet sich nach den vom Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement aufzustellenden Vorschriften.

Art. 44: Die Strafverfolgung richtet sich nach den Artikeln 280 bis 320 des Bundesgesetzes über die Bundesrechtspflege, jedoch mit der Abweichung, dass sie erst fünf Jahre nach Ablauf des letzten Steuerjahres verjährt.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 20. Juli 1944 in Kraft.

Der abgeänderte Artikel 12 findet erstmals Anwendung bei der Erhebung der Kriegsgewinnsteuer des Steuerjahres 1943. Schliesst ein Steuerpflichtiger das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahre ab, so wird die für das Geschäftsjahr 1942/1943 geschuldete Steuer für den in das Kalenderjahr 1943 fallenden Teil des Geschäftsjahres nach den Vorschriften dieses Beschlusses erhoben. Vor Inkrafttreten dieses Beschlusses bereits abgeschlossene Veranlagungen für die Geschäftsjahre 1942/43 und 1943 sind gemäss diesem Beschluss abzuändern. 172. 25. 7. 44.

Arrêté du Conseil fédéral**modifiant celui qui institue l'impôt sur les bénéfices de guerre**

(Du 19 juillet 1944)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. Sont abrogés les articles 12, 2^e alinéa, 37, 2^e alinéa, 38, 1^{er} et 2^e alinéas, et 44 de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 janvier 1940/18 novembre 1941 concernant la perception d'un impôt fédéral sur les bénéfices de guerre, arrêté pris en vertu de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité. Ces articles sont remplacés par les dispositions suivantes:

Art. 12, 2^e al. Lorsque le calcul fait en conformité du 1^{er} alinéa donne un montant inférieur, le bénéfice de guerre est exempté de l'impôt à concurrence:

- de 25 000 francs, s'il s'agit de sociétés en nom collectif et de sociétés en commandite ayant trois associés gérants ou plus;
- de 20 000 francs, s'il s'agit de sociétés en nom collectif et de sociétés en commandite ayant moins de trois associés gérants;
- de 15 000 francs, s'il s'agit de personnes physiques;
- de 5000 francs, s'il s'agit d'autres contribuables.

Art. 37, 2^e al. La prescription court dès l'expiration de la dernière année fiscale (art. 7).

Art. 38, 1^{er} al. Un cinquième des montants recouvrés au titre d'impôt est versé à un fonds des remboursements, dont il sera disposé comme suit:

- La somme prélevée, pour versement à ce fonds, sur les montants qu'un contribuable a payés sera remboursée à celui-ci, en tout ou partie, selon les prescriptions qu'établira le Département des finances et des douanes, d'accord avec le Département militaire, si elle doit être employée à assurer du travail et que la situation financière du contribuable justifie ce remboursement.
- Lorsque la dite somme n'est pas employée en conformité de la lettre a, elle est remboursée à ce contribuable, à sa demande, après expiration de la dernière année fiscale, s'il se vérifie que le rendement net moyen de toutes les années fiscales n'a pas dépassé le rendement net moyen des années précédentes (art. 10) et si le contribuable se sert de ce remboursement pour affermir la situation financière de son entreprise.
- Des prélèvements plus importants encore peuvent être opérés sur le fonds en faveur de contribuables qui, sans qu'il y ait de leur faute et pour des raisons en relation avec l'économie de guerre, ont fait des pertes considérables sur le capital engagé dans leur entreprise. Seront pris particulièrement en considération les cas où de grands risques ont dû être assumés pour des opérations commerciales qui ont été utiles au ravitaillement du pays.

2^e al. Les emplois du fonds prévus au 1^{er} alinéa, lettres b et c, se règlent d'après les prescriptions qu'édictera le Département des finances et des douanes.

Art. 44. L'action pénale s'exerce conformément aux articles 280 à 320 de la loi fédérale sur la procédure pénale, sauf toutefois qu'elle se prescrit par cinq ans seulement après l'expiration de la dernière année fiscale.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 20 juillet 1944.

L'article 12 modifié sera applicable pour la première fois lors de la perception de l'impôt sur les bénéfices de guerre de l'année fiscale 1943. Si un contribuable ne clôt pas son exercice le 31 décembre, l'impôt dû pour l'exercice de 1942/1943 est perçu selon les prescriptions instituées par le présent arrêté pour la partie de l'exercice coïncidant avec l'année civile 1943. Les taxations pour les exercices de 1942/1943 et 1943 qui sont déjà terminées lors de l'entrée en vigueur du présent arrêté doivent être modifiées dans le sens de cet arrêté. 172. 25. 7. 44.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 22. Juli 1944 — Situation au 22 juillet 1944

Aktiven — Actif		Fr.	Fr.
1. Goldbestand — Encaisse or	4 454 907 209.95	+	20 564 963.55
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger			
couverture — pouvant servir de couverture	62 583 832.24		
autres — autres	15 875 440.10	—	12 120 652.11
3. Inlandportefeuille — Portefeuille effets Suisse			
Wechsel — Effets de change	43 745 290.27		
Schatzauweisungen — Rescriptions	200 000.—	+	1 006 271.20
4. Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft			
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	100 000.—		
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist			
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours	16 468 720.92	—	139 874.95
autres avances sur nant.			
6. Wertschriften — Titres	64 181 367.65		
7. Korrespond. im Inland — Corresp. en Suisse	5 131 585.39	—	1 947 298.88
8. Sonstige Aktiven — Autres postes du actif	78 186 266.58	—	24 397 755.11
Zusammen — Total	4 741 379 713.10		

Passiven — Passif		Fr.	Fr.
1. Eigene Gelder — Fonds propres	41 500 000.—		
2. Notenumlauf — Billets en circulation	2 954 219 055.—	+	9 193 890.—
3. Täg. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 510 629 880.39	—	2 629 691.34
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	235 030 777.71	—	23 598 514.96
Zusammen — Total	4 741 379 713.10		

Diskontosatz 1½ % seit 26. Nov. 1936 | Lombardzinsfuss 2½ % seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte 1½ % dep. le 26 nov. 1936 | Taux pour avanc. 2½ % dep. le 26 nov. 1936
172. 25. 7. 44.

**Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese
di agosto 1944**

Modificazione della prescrizione N. 496/luglio 1944:
a cifra 1: Voce 37, orzo perlato.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 496/luglio 1944, prescrive:

1. I prezzi delle merci enumerate qui appresso non possono sorpassare nel mese di agosto 1944 le quote massime seguenti:

Voce		Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio a partire dal 26 luglio 1944 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)	Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° agosto 1944 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
			fr. i 100 kg netti	fr.	lordi con sconto minimo del 5 %
Zucchero: *					
1		cristallino, bianco	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2		a quadretti, sciolto	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3		a quadretti, in pacchetti di 2½ kg	113.75	3.19/pacch.	3.35/pacch.
4		a quadretti, in pacchetti di 1 kg	114.25	1.28/pacch.	1.35/pacch.
4a		a quadretti, in pacchetti di ½ kg	116.25	—,65/pacch.	—,68/pacch.
5		candito, bruno (qualità 6a e c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6		candito, nero (qualità 4 e 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7		candito, bianco	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8		grezzo	104.—	1.25/kg	1.32/kg
Riso:					
13		naturale, camolino o brillato (glacé) tutte le varietà	139.—	1.57/kg	1.65/kg
Pasta alimentare: *					
Pasta cosiddetta «azione», qualità ordinaria, sciolta:					
14		cornetti (obbligo di vendita) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15		spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
Pasta «supérieur», qualità corrente, sciolta:					
16		in pacchetti di 500 g	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17		in pacchetti di 250 g (soltanto pastine da minestra)	134.—	—,80/pacch.	—,84/pacch.
18		Pasta all'uovo, qualità ordinaria:	144.—	—,43/pacch.	—,45/pacch.
19		sciolta:			
20		in pacchetti di 500 g	172.—	2.03/kg	2.14/kg
21		in pacchetti di 250 g	192.—	1.14/pacch.	1.20/pacch.
Pasta speciale all'uovo «azione», tagliatelli e cornetti:					
22		sciolta:			
23		in pacchetti di 500 g	175.—	2.11/kg	2.22/kg
24		Pasta speciale all'uovo: sciolta	182.—	1.12/pacch.	1.18/pacch.
25		in pacchetti di 500 g	192.—	2.37/kg	2.50/kg
26		in pacchetti di 250 g	212.—	1.33/pacch.	1.40/pacch.
26		in pacchetti di 250 g	222.—	—,70/pacch.	—,74/pacch.
Specialità fabbricate con semola speciale, senza uova:					
27		sciolta	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28		in pacchetti di 500 g	159.—	—,97/pacch.	1.02/pacch.
Specialità all'uovo fabbricate con semola speciale (tenore in uova 100 g/kg di frisc.):					
29		in pacchetti di 500 g	252.—	1.50/pacch.	1.58/pacch.
30		in pacchetti di 250 g	262.—	—,79/pacch.	—,83/pacch.
31		Farina bianca (fiore)	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32		Semola da cucina	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33		Farina tipo unico (bigia)	46.55	—,58/kg	—,61/kg
34		Semola maia *	69.—	—,80/kg	—,84/kg
35		Flocci di avena, sciolti *	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36a		Granelli di avena, sciolti *	110.50	1.31/kg	1.38/kg
36b Flocci e granelli di avena, in pacchetti: *					
di 500 g			148.—	—,88/pacch.	—,92/pacch.
di 250 g			158.—	—,46/pacch.	—,48/pacch.
36c Farina di avena, in pacchetti: *					
di 500 g			158.—	—,92/pacch.	—,97/pacch.
di 250 g			168.—	—,50/pacch.	—,53/pacch.
37 Orzo perlato, sciolto: *					
n° 3, medio			109.—	1.28/kg	1.34/kg
n° 4			108.—	1.27/kg	1.33/kg
n° 5, dorato			107.—	1.26/kg	1.32/kg
Miglio dorato, sgusciato e intero: *					
38		sciolto	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39		in pacchetti di 250 g	149.—	—,44/pacch.	—,47/pacch.
40		in pacchetti di 350 g	145.—	—,57/pacch.	—,60/pacch.
41		in pacchetti di 500 g	140.—	—,83/pacch.	—,88/pacch.
Miglio, farina semola e granelli: *					
42		sciolto	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43		in pacchetti di 250 g	142.—	—,42/pacch.	—,44/pacch.
44		in pacchetti di 350 g	138.—	—,58/pacch.	—,61/pacch.
45		in pacchetti di 500 g	133.—	—,79/pacch.	—,83/pacch.
Legumi a baccello: *					
46		Fagioli, bianchi, qualità corrente	173.—	2.—/kg	2.10/kg
47		Fagioli, bacche colore	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48		Lenti	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49		Piselli interi, gialli e verdi	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50		Piselli sminuzzati, gialli e verdi	173.—	2.—/kg	2.10/kg
Farina e semola di piselli (gialla e verde): *					
51		non preparata, sciolta	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52		preparata, sciolta	163.—	1.90/kg	2.—/kg
53		preparata, in pacchetti di 250 g	188.—	—,54/pacch.	—,57/pacch.
53a		preparata, in pacchetti di 500 g (compresi gli articoli di marca delle fabbriche di prodotti per zuppe e dei molini di molitura)	179.—	1.03/pacch.	1.08/pacch.
Cacao in polvere:					
54		non zuccherato, qualità corrente, sciolto non zuccherato, pacchetti originali delle fabbriche:	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
55		di 1 kg	2.90/kg	3.70/pacch.	3.89/pacch.
56		di 400 g	3.40/kg	1.73/pacch.	1.83/pacch.
57		di 200 g	3.60/kg	—,92/pacch.	—,97/pacch.
58		di 100 g	3.60/kg	—,46/pacch.	—,49/pacch.
59		di 50 g	4.60/kg	—,30/pacch.	—,32/pacch.
Caffè (di grana): *					
60		Caffè d'obbligo di vendita, crudo, sciolto	275.—	—	—
61		Caffè d'obbligo di vendita, torrefatto, sciolto o in pacchetti	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62		Altre sorte, torrefatte, sciolte	550.—	7.14/kg	7.50/kg
63		Altre sorte, torrefatte, in pacchetti	580.—	7.40/kg	7.80/kg

Voce	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio a partire dal 26 luglio 1944 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)	Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° agosto 1944 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
		fr. 100 kg netti	netti	lordi con sconto minimo del 5 %
Oli commestibili di ogni provenienza e qualità (senza l'olio d'oliva; vedasi cifra 2):				
64a	In fusti di ferro (da rendere) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
b	In bidoni (bidoni da rendere) *	308.—	1.73/ ½ l	1.82/ ½ l
		—	—,72/2 dl	—,76/2 dl
		—	—,36/1 dl	—,38/1 dl
c In bottiglie originali di 1 litro (senza pegno per la bottiglia), prezzi stampati avanti il 1° febbraio 1944				
		287.—	—	3.46
		(100 bottiglie)		(la bottiglia)
d In bottiglie originali di 1 litro (senza pegno per la bottiglia), prezzi stampati dal 1° febbraio 1944 *				
		312.—	—	3.75
		(100 bottiglie)		(la bottiglia)
Grassi commestibili, in tavolette (senza grasso da macellerie): Venduti per principio al prezzo stampato sugli imballaggi.				
aa) Prezzi stampati avanti il 1° febbraio 1944:				
65a	grasso di cocco	254.—	—	3.12/kg
66a	grasso di cocco, con 10 % di burro	324.—	—	3.98/kg
67a	grasso di cocco, con 25 % di burro	421.—	—	5.06/kg
68a	oli idrogenati (finora grasso d'arachidi)	322.—	—	3.88/kg
69a	oli idrogenati, con 10 % di burro	386.—	—	4.64/kg
70a	oli idrogenati, con 25 % di burro	475.—	—	5.66/kg
71a	grasso commestibile misto *	274.—	—	3.38/kg
72a	grasso commestibile misto, aperto *	274.—	—	3.46/kg
bb) Nuovi prezzi stampati dal 1° febbraio 1944:				
65b	grasso di cocco *	295.—	—	3.58/kg
66b	grasso di cocco, con 10 % di burro *	367.—	—	4.48/kg
67b	grasso di cocco, con 25 % di burro *	475.—	—	5.68/kg
68b	oli idrogenati (finora grasso d'arachidi) *	322.—	(invariato)	3.88/kg
69b	oli idrogenati, con 10 % di burro *	386.—	(invariato)	4.64/kg
70b	oli idrogenati, con 25 % di burro *	475.—	(invariato)	5.66/kg
71b	grasso commestibile misto *	304.—	—	3.72/kg
72b	grasso commestibile, misto, aperto *	309.—	—	3.86/kg
73	strutto americano «aperto»:			
	in fusti originali	450.—	5.30/kg	5.60/kg
	in fusti intaccati	453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	margarina commestibile (pani di 250 g), con 10 % di grasso di burro e 6 % di grasso di noci	400.—	—	4.84/kg
Uova (uova in guscio, indigene e importate): *				
75	in regioni rurali	—,32 /pezzo	—,34/pezzo	—,36/pezzo
76	in centri urbani e semiurbani	—,32 ½/pezzo	—,35/pezzo	—,37/pezzo
77	in regioni montane	—,33 ½/pezzo	—,36/pezzo	—,38/pezzo
Polvere di uova (uova complete): *				
78	in sacchetti di 25 g	23.50/kg	—,66/sacch.	—,70/sacch.
79	in sacchetti di 50 g	22.50/kg	1.28/sacch.	1.35/sacch.
80	in sacchetti di 100 g	21.50/kg	2.45/sacch.	2.57/sacch.
Grassi da macellerie (grassi animali): Imposta sulla cifra d'affari non compresa				
81	lardo da salicce, senza cotenna	4.80/kg	—	—
82a	grasso suino, grezzo e lardo da fondere	—	4.20/kg	—
82b	strutto, puro, indigeno	470.—/100 kg	5.20/kg	—
82c	strutto americano «aperto»:	—	—	—
	in fusti originali	450.—	5.20/kg	—
82d	in fusti intaccati	453.—	5.20/kg	—
83a	grasso bovino Ia, grezzo *	—	2.70/kg	—
83b	grasso bovino Ia, indigeno, fuso (per grassi da macelleria misti vedi *)	—	3.40/kg	—
Salicce: *				
84	cervelat, 100 g peso grezzo minimo	—,36/pezzo	—,40/pezzo	—
85	wienerli, 100 g peso grezzo minimo	—,47/pala	—,52/pala	—
86	schiblig, 200 g peso grezzo minimo	1.—/pala	1.10/pala	—
87	landjäger, 160 g peso grezzo minimo	—,92/pala	1.—/pala	—
88a	salame, tipo Milano	10.90/kg	13.25/kg	—
	salame affettato, con pelle	—	1.50/100 g	—
	salame affettato, senza pelle	—	1.55/100 g	—
88b	salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	sanguinacci e salicce di fegato	—	2.80/kg	—
89b	soi sanguinacci	—	2.—/kg	—
Carne suina: *				
90	spalla con osso, per arrosto	5.40/kg	6.60/kg	—
91	prosciutto con osso, per arrosto	5.60/kg	6.60/kg	—
92	lombo, senza osso	—	9.—/kg	—
93	costolette fresche (carré)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	costolette affumicate	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	costolette salate	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	pancetta fresca, con osso	6.40/kg	—	—
95b	pancetta affumicata, con osso	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	pancetta affumicata, senza osso	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	pancetta salata, con osso	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	pancetta salata, senza osso	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	prosciutto cotto, Ia	—	1.35/100 g	—
96b	prosciutto cotto, IIa	—	1.15/100 g	—
Fegato e rognone:				
97a	fegato di manzo e di vacca	—	5.40/kg	—
97b	rognone di manzo e di vacca	—	4.80/kg	—
98a	trippa di manzo, cotta, Ia	—	4.—/kg	—
98b	trippa di manzo, cotta, IIa	—	3.60 a 3.80	—
secondo la qualità				
Prezzi massimi netti per vendita al minuto				
manzo Ia manzo IIa vacca				
fr./kg fr./kg fr./kg				
Carne di manzo e di vacca:				
da bollito (25 % al massimo di ossa):				
99	fiocco di punta, collo, scavo di pancina	4.40	4.20	4.—
100	altre qualità da bollito	4.80	4.60	4.20
101	pezzi speciali da bollito (biancoccato delle coste basse, coste della schiena, reale, aletta)	5.—	4.80	4.40
d'arrosto (25 % al massimo di ossa):				
102	traverso di spalla, magatello di spalla	5.—	4.80	4.40
103	sottosfesa	5.20	5.—	4.50
104	ossobuco e anca	5.40	5.20	4.70
* Vedansi disposizioni complementari a cifra 2 qui appresso.				

Voel

- 105 **Pane:** conformemente all'ordinanza N. 9 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione, del 14 agosto 1943, ed in base alle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- 106 **Panini:** conformemente alla prescrizione N. 610 B/42 dell'UFPC.
- 107 **Pane speciale:** conformemente alla prescrizione N. 663 B/43 dell'UFPC.
- 108 **Zwieback e pane grattugiato:** pane grattugiato e zwieback di panettieri, conformemente alle prescrizioni N. 610 A/43 e 610 B/43; zwieback fabbricati da aziende industriali, conformemente alla prescrizione N. 443 A/43 dell'UFPC.
- 109 **Latte:** conformemente ai regolamenti locali; latte condensato e prodotti Nestlé, come a prescrizioni N. 611 A/43 e 611 B/43.
- 110 **Burro:** come a prescrizione N. 637 A/43; burro fuso come a prescrizione 674 B/43.
- 111 **Formaggio:** vedansi prescrizioni 422 B/43 (formaggio in scatole), 638 A/43 (formaggio molle), 661 B/43 (formaggio duro), 559 B/42 (formaggio di erbe), 662 B/43 (formaggio dell'Appenzello), 624 A/42 (Zieger), 485 A/43 (formaggio di pasta molle friborghese «vacherin») e 704 A/43 (formaggio molle e semimolle).
- 112 **Miele:** vedasi prescrizione N. 417 B/42.
- 113 **Marmellata e conserve di frutta:** valgono i prezzi massimi di listino delle fabbriche, rispettivamente i prezzi massimi stampati sugli imballaggi.
- 114 **Olio di oliva, surrogati di caffè, tè nero, come pure i generi di carne razionati, non contemplati in questa prescrizione:** fino a nuovo avviso, non esistono dei prezzi massimi; i prezzi di dettaglio per questi articoli vanno calcolati secondo le relative disposizioni speciali.

2. Disposizioni complementari:

Alle voci da 1 a 8, zucchero: Il prezzo d'ingrosso di fr. 104.— il quintale per lo zucchero cristallino rappresenta il prezzo massimo anche per le forniture eseguite franco di porto all'artigianato (panettieri, pasticieri, ecc.).

Per quanto concerne il prezzo di vendita massimo dello zucchero a quadretti (base sacchi) fornito dagli zuccherifici, esso è fissato a fr. 106.— il quintale, franco stazione del compratore. I prezzi delle altre varietà di zucchero sono stabiliti dal «Listino dei margini» dello zuccherificio Ruppertswil SA., da noi approvato, del 20 aprile 1942.

Gli zuccherifici che forniscono direttamente la clientela dei loro compratori per colli possono applicare tutt'al più un supplemento per collo di fr. —30 il quintale che va a carico del margine del commero in grosso. L'eccedenza della spesa di trasporto di tali invii, per rapporto alla spesa-base per spedizioni a vagoni dalla fabbrica alla stazione del compratore, può essere addossata a quest'ultimo.

Per la vendita all'ingrosso dello zucchero a quadretti sciolto, il prezzo fissato a fr. 110.— il quintale (prezzo di vendita ai dettaglianti) si riferisce a merce venduta in sacchi. Per lo zucchero venduto in casse, il prezzo di grosso massimo è di fr. 113.75 il quintale per casse di 50 kg. I prezzi massimi di dettaglio fissati per lo zucchero a quadretti sciolto si riferiscono sia alla merce venduta in sacchi che a quella in casse.

In quanto i commercianti dispongano ancora di scorte di zucchero a quadretti e zucchero-semola, in pacchetti a peso lordo per netto, essi devono tener conto, all'atto della vendita, dei prezzi massimi stabiliti con prescrizione N. 496 C/42, del 26 marzo 1942.

Nel fissare i prezzi di vendita al minuto delle specie di zucchero non annoverate in questa prescrizione (zucchero-semola, polvere di zucchero, zucchero in stanghe) si dovrà procedere in base alla prescrizione N. 328.

Alle voci da 14 a 21, paste alimentari: Per le paste tipo «Bologna» può essere prelevato un supplemento massimo di 5 cent. il kg sui prezzi della rispettiva voce.

Obbligo di vendita: I dettaglianti che, di regola, vendono paste alimentari devono mettere a disposizione della clientela dei «cornetti sciolti» al prezzo massimo di fr. 1.07 il kg e menzionarli in modo chiaro come tali a fianco del prezzo.

I dettaglianti hanno, in via di massima, diritto di essere forniti della cosiddetta pasta «azione» nella proporzione praticata finora. Allo scopo di permettere ai dettaglianti di conformarsi all'obbligo di vendita sopra indicato, i rispettivi fabbricanti sono tenuti a fornire, a richiesta, ai loro dettaglianti, un quarto almeno delle loro ordinazioni future di «cornetti sciolti», al prezzo massimo di fr. 92.— il quintale (voce 14).

Qualora i fabbricanti producano specialità di paste alimentari per le quali l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha accordato, con autorizzazione speciale, dei prezzi di vendita superiori ai prezzi d'ingrosso massimi fissati da questa prescrizione, i dettaglianti dovranno applicare il prezzo massimo al minuto comunicato loro dal fornitore.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato, fino a nuovo avviso, il supplemento di 3 cent. per kg.

Alle voci 34, semola di mais: Nei cantoni del Grigione e del Ticino i dettaglianti sono approvvigionati direttamente dai molini al prezzo massimo di fr. 66.50 il quintale, peso netto, senza sacco. Dal 2 febbraio 1942, il prezzo di dettaglio massimo nel cantone Ticino è di 74 cent. netti il chilogramma, oppure di 78 cent. lordi (con 5 % di sconto). (Vedasi prescrizione N. 432 A/42, del 23 gennaio 1942).

Alle voci da 35 a 37, prodotti di avena e orzo perlato.

Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente dei flocculi e gruelli di avena ed orzo perlato, questi prodotti devono essere tenuti «sciolti» a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 35 a 37; le etichette che indicano i prezzi devono portare espressamente la menzione «soggetto all'obbligo di vendita».

I dettaglianti possono, di massima, esigere che siano loro forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti di prodotti d'avena ed orzo perlato sciolti. I fornitori devono approvvigionare normalmente i dettaglianti.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena ed orzo perlato sciolti e li confezionano in pacchetti, hanno diritto di applicare un supplemento sui prezzi per merce sciolta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con e senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

Alle voci da 38 a 50, prodotti di miglio e legumi a baccello: I prezzi massimi all'ingrosso per merce sciolta valgono per le forniture in sacchi di 50 kg, peso netto; per consegne a mezzo ferrovia: franco stazione pianura la più vicina al domicilio del destinatario; per consegne a mezzo autocarro: franco domicilio del destinatario.

Anche le forniture all'ingrosso di merce in pacchetti vanno effettuate franco stazione pianura la più vicina al domicilio del destinatario o event. domicilio di quest'ultimo.

Per i prodotti di miglio ed i legumi a baccello s'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con e senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

La confezione in sacchetti di carta praticata nel commercio al minuto non autorizza a computare un supplemento per la messa in sacchetti.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti di miglio e legumi a baccello sciolti e li confezionano in pacchetti possono applicare un supplemento sui prezzi per merce sciolta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

I mugnai ed i grossisti che confezionano del miglio e dei legumi a baccello in sacchetti di carta di 1 oppure 2½ kg hanno diritto di conteggiare un supplemento di 3 cent. sui prezzi massimi stabiliti per la merce sciolta. Anche in tali casi, i prezzi massimi di dettaglio fissati per la merce sciolta non possono essere oltrepassati. I mugnai ed i grossisti interessati hanno l'obbligo di comunicare espressamente questa disposizione ai loro clienti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di miglio e legumi a baccello devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto («... cent. con sconto minimo del 5 %», oppure «... cent. netti»). I sacchetti di cellulosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibile.

È responsabile dell'iscrizione dei prezzi sui rispettivi imballaggi la ditta che confeziona i pacchetti.

Alle voci 53 e 53a, farina e semola di pselli: A partire dal 1° gennaio 1944, la farina e la semola di pselli (gialli e verdi) non potranno essere vendute, anche come articolo di marca, a prezzi superiori a quelli fissati alle voci 53 e 53a.

Alle voci da 60 a 63, caffè soggetto all'obbligo di vendita: I grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere a disposizione della loro clientela 30 % almeno delle loro vendite totali sotto forma di caffè puro e cioè ai prezzi massimi delle voci 60 e 61 (caffè soggetto all'obbligo di vendita). I prezzi devono essere accompagnati dall'indicazione ben visibile «caffè torrefatto a buon mercato». I prezzi delle altre qualità di caffè vanno stabiliti conformemente alla prescrizione N. 543. I prezzi indicati alle voci 62 e 63 sono considerati come prezzi massimi assoluti.

Allo voci 64a, 64b, oli commestibili in recipienti da rendere: Nel caso in cui i recipienti da rendere venissero fatturati, essi vanno ripresi allo stesso prezzo. L'istituzione di questo sistema di recipienti a nolo non permette tuttavia alcun aggravio ai commercianti al minuto.

Alle voci 64d, 65b a 72b: I prezzi possono essere applicati soltanto: 1° se i prezzi sono stampati sugli imballaggi (giusta la prescrizione N. 649 A/43, è vietato cambiare il prezzo stampato); 2° se le scorte delle merci della voce meno cara sono esaurite.

Alle voci 71a, 72a, 71b, 72b: Altri prezzi soltanto previa autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Alle voci da 75 a 77, uova in guscio: Per indicazioni più dettagliate, in particolare per quanto riguarda la validità delle differenze di prezzo, graduate secondo le regioni rurali, semi-urbane e montane, vedasi prescrizione speciale N. 618 A/42 concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio) del 29 agosto 1942.

Alle voci da 78 a 80, polvere d'uova: Per ragguagli più dettagliati, vedasi prescrizione speciale N. 555 D/43 concernente i prezzi massimi della polvere di uova in pacchetti, del 22 gennaio 1943. Questa prescrizione speciale stabilisce anche i prezzi massimi della chiara d'uovo e della polvere di tuorli. I prezzi stabiliti per la vendita al minuto di polvere di uova complete s'intendono per merce già confezionata in sacchetti. Per merce sciolta, i prezzi fissati si riducono di fr. 3.— a voce 78, di fr. 2.— a voce 79 e di fr. 1.— a voce 80, per chilogramma.

Alle voci 83a e 83b, grasso bovino, grezzo e fuso: I prezzi massimi stabiliti si riferiscono a merce di prima qualità. I prezzi di vendita della qualità inferiore devono essere proporzionalmente ridotti. Per il cosiddetto «primo sugo», i dettaglianti devono attenersi al prezzo massimo comunicato dalle aziende produttrici, rispettivamente fornitori.

Alle voci 83b, grassi da macellerie misti (strutto + grasso bovino o prevalentemente grassi da macellerie + olio commestibile): I prezzi di questi prodotti devono essere fissati in proporzione dei prezzi massimi delle singole parti di miscela. È ammesso un supplemento di 30 cent. per chilogramma per spese di mescolatura. I commercianti sono autorizzati a maggiorare i loro prezzi di vendita (in franchi e centesimi) nella misura del rincaro dei prezzi di costo.

Alle voci da 84 a 89b, salsicce: Il peso minimo grezzo di 200 g indicato per i «Schüblig» vale per i cosiddetti «Schüblig di Zurigo». Per quanto concerne i «Schüblig» con peso grezzo sensibilmente inferiore (per esempio «Emmentaler») oppure sensibilmente superiore (per esempio «Schüblig di San Gallo»), i prezzi devono essere calcolati proporzionalmente ai prezzi stabiliti per i «Schüblig» di 200 g.

Altre salsicce al pezzo e salsicce al peso: I prezzi di vendita autorizzati a fine dicembre 1942 possono essere adeguati nella misura del rincaro della materia grezza, causato dall'aumento del prezzo dei suini del 23 agosto 1943, tuttavia non più del 5 %. I prezzi devono essere calcolati al centesimo. Le cifre risultanti dai calcoli dei prezzi che terminano con ½ cent. possono essere arrotondate al centesimo superiore.

Salame, salametti, salamelle e mortadella: I prezzi massimi stabiliti per la vendita ai dettaglianti s'intendono per forniture dirette dal fabbricante al dettagliante; per vendite dal grossista al dettagliante essi comportano fr. —50 il chilogramma di più.

Salame «Bladoni» e «Nostrano»: Per queste qualità di salame, i prezzi stabiliti possono essere maggiorati di un supplemento di 20 cent. il chilogramma; per contro, i prezzi di dettaglio non subiscono alcuna modificazione.

Rimandiamo inoltre alla prescrizione N. 627 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 22 marzo 1944.

Per quanto concerne i salami importati, vedasi prescrizione N. 627 C/43.

Alle voci da 90 a 104, carne: Per quanto concerne la classifica della carne di manzo e di vacca, si rimanda alla prescrizione N. 627 A/44, del 21 febbraio 1942. Per i pezzi speciali della carne di manzo, di vacca, di suini (lombo: codino, controfiletto, filetto; prosciutto affumicato con osso e spalla affumicata) sono autorizzati i supplementi di prezzo generalmente in uso.

Alle voci da 1 a 114: Per tutte le merci offerte e esposte alla vendita al minuto, i rispettivi prezzi di dettaglio vi devono essere stampati in modo chiaro in franchi e centesimi, conformemente alle disposizioni della prescrizione N. 572 A/42, del 9 marzo 1942. In quanto non siano state promulgate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imballaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali; come per esempio imballaggi-regalo e per feste).

3. Supplementi di prezzo per forniture in grosso di merce sciolta, in sacchi d'origine già intaccati (zucchero cristallino e a quadretti in sacchi, riso, farina, semola di frumento e di granoturco, prodotti a base d'avena e di orzo, prodotti di miglio e legumi a baccello).

Non possono di regola essere percepiti dei supplementi per piccole quantità che sulle forniture di quantitativi inferiori al peso di un sacco d'origine. Non è quindi ammesso di prelevare un supplemento per piccole quantità sulle forniture in un solo o medesimo invio di quantitativi superiori al peso di un sacco d'origine.

Per forniture di piccole quantità di merce sciolta possono essere fatturati ai destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg e più: massimo 2 cent. il chilogramma; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg: massimo 3 cent. il chilogramma. Questi supplementi possono essere applicati anche alle forniture di zucchero a quadretti e di zucchero-semola in pacchi uniformi già intaccati.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato, fino a nuovo avviso, un supplemento di 3 cent. per chilogramma.

4. Vendite a consumatori importanti (economiche domestiche collettive come: alberghi, ristorante, ospedali, ecc.): Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio fra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio. Per le forniture di carne e salsicce, nonché di grassi da macellerie, si dovranno, per contro, accordare i ribassi usuali praticati finora. In quanto non siano prescritti dei prezzi uniformi per le forniture a rivenditori, si dovrà concedere su quest'ultime uno sconto appropriato.

5. I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono: per spedizioni a mezzo ferrovia: franco stazione destinataria; per forniture a mezzo autocarro: franco domicilio.

Per le spedizioni in comuni di montagna avanti diritto alla compensazione, i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto, conformemente alla prescrizione N. 718 A/43, s'intendono franco domicilio. In base alla prescrizione N. 718 A/43, i supplementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali dell'economia di guerra e uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere prelevati dal 1° gennaio 1944.

6. Qualora circostanze speciali lo esigano, le autorità cantonali competenti possono proporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di ridurre equamente i prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione. Per simili riduzioni dev'essere chiesta nondimeno in precedenza l'autorizzazione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

7. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuoni superiori al 5 %, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purché, dedotto l'abbuono ed il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati. Questo disciplinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto ai fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

8. D'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri facciamo espressamente osservare ai commercianti al minuto che la vendita prematura di derrate alimentari razionate (verso consegna di tagliandi di razionamento del mese susseguente) è vietata.

9. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usale nel ramo.

10. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Territet, 19 luglio 1944.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,
capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi: R. PAHUD.

Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zur Genehmigung des Minimaltarifs für das Bohren von Uhrensteinen (Vom 24. Juli 1944)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 29. Dezember 1939/14. Dezember 1942 zum Schutze der schweizerischen Uhrenindustrie, verfügt:

Art. 1. Der von der «Association des fabricants de pierres d'horlogerie» und der «Association des patrons perceurs suisses» angenommen und am 21. Juli 1944 dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement unterbreitete Minimaltarif für das Bohren von Uhrensteinen Qualität A und B wird genehmigt.

Dieser Tarif, der die Basispreise und deren Erhöhungen enthält, wird für die Mitglieder der zwei vertragsschliessenden Verbände wie für jene Unternehmen, die keinem dieser Verbände angehören, verbindlich erklärt.

Art. 2. Der genehmigte und obligatorisch erklärte Tarif ist bei der Schweizerischen Uhrenkammer in La Chaux-de-Fonds hinterlegt, wo er von jedem Interessenten bezogen werden kann.

Art. 3. Jede vor Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung angenommene oder erteilte alte Bestellung, deren Preis unter demjenigen des genehmigten Tarifs steht, muss innerhalb 10 Tagen, vom 26. Juli 1944 an gerechnet, der Schweizerischen Uhrenkammer angezeigt werden. Eine vor Inkrafttreten der Verfügung angenommene oder erteilte alte Bestellung, welche nicht vor dem 1. September 1944 ausgeführt wird, kann nur zu den Preisen und Bedingungen des Tarifs vollzogen werden.

Art. 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung werden entsprechend den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 29. Dezember 1939/14. Dezember 1942 zum Schutze der schweizerischen Uhrenindustrie geahndet.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 26. Juli 1944 in Kraft. 172. 25. 7. 44.

Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique approuvant le tarif minimum du perçage des pierres d'horlogerie (Du 24 juillet 1944)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 29 décembre 1939/14 décembre 1942 tendant à protéger l'industrie horlogère suisse, arrête:

Article premier. Est approuvé le tarif minimum du perçage des pierres d'horlogerie, qualités A et B, adopté par l'Association des fabricants de pierres d'horlogerie et l'Association des patrons perceurs suisses et soumis au Département de l'économie publique le 21 juillet 1944.

Ce tarif, qui mentionne les prix de base et leurs majorations, est déclaré obligatoire pour les membres des deux associations contractantes, ainsi que pour les maisons qui ne sont pas affiliées à ces groupements.

Art. 2. Le tarif approuvé et déclaré obligatoire est déposé à la Chambre suisse de l'horlogerie, où tout intéressé peut se le procurer.

Art. 3. Toute commande antérieure à l'entrée en vigueur de la présente ordonnance et prise ou donnée à des prix inférieurs au tarif approuvé, devra être déclarée à la Chambre suisse de l'horlogerie dans les dix jours qui suivront le 26 juillet 1944. Une commande antérieure à l'entrée en vigueur de l'ordonnance et qui n'aura pas été exécutée avant le 1^{er} septembre 1944 ne pourra être livrée qu'aux prix et conditions du tarif.

Art. 4. Les infractions à la présente ordonnance seront réprimées conformément aux dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 29 décembre 1939/14 décembre 1942 tendant à protéger l'industrie horlogère suisse.

Art. 5. La présente ordonnance entre en vigueur le 26 juillet 1944. 172. 25. 7. 44.

Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica che approva la tariffa minima del «perçage» delle pietre di orologi (Del 24 luglio 1944)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 29 dicembre 1939/14 dicembre 1942 per la protezione dell'industria svizzera degli orologi, ordina:

Art. 1. È approvata la tariffa minima del «perçage» delle pietre di orologi, qualità A e B, adottata dall'«Association des fabricants de pierres d'horlogerie» e dall'«Association des patrons perceurs suisses» e sottoposta al Dipartimento dell'economia pubblica il 21 luglio 1944.

Questa tariffa, che indica i prezzi di base ed i loro aumenti, è dichiarata obbligatoria per i membri delle due associazioni contraenti, nonché per le ditte che non sono affiliate a queste organizzazioni.

Art. 2. La tariffa approvata e dichiarata obbligatoria è depositata presso la Camera svizzera dell'orologeria, dove gli interessati potranno procurarsela.

Art. 3. Tutte le ordinazioni anteriori all'entrata in vigore della presente ordinanza che sono state fatte o ricevute a prezzi inferiori alla tariffa approvata, dovranno essere notificate alla Camera svizzera dell'orologeria entro dieci giorni a contare dal 26 luglio 1944. Le ordinazioni anteriori all'entrata in vigore dell'ordinanza che non saranno state eseguite avanti il 1^o settembre 1944 potranno essere fornite soltanto ai prezzi ed alle condizioni della tariffa.

Art. 4. Le infrazioni alla presente ordinanza saranno punite conformemente alle disposizioni del decreto del Consiglio federale del 29 dicembre 1939/14 dicembre 1942 per la protezione dell'industria svizzera degli orologi.

Art. 5. La presente ordinanza entra in vigore il 26 luglio 1944. 172. 25. 7. 44.

Verzinkereiwerke AG. Kümmler & Matter, Däniken (Sol.)

Lohnverzinkung

für alle Arbeitsgebiete
Bäder bis zu 12 m Länge

Röhrenverzinkung

Röhrenbejütung

On 56

Die AEBIT-Kurse

von Dr. E. Messer ermöglicht
jedem intelligenten und
ausdauernd arbeitenden
Berufstätigen das Selbststudium
von Recht, Volkswirtschaft
und Weltwirtschaft.
• Hochschulstufe, Abschluss-
prüfungen.
... ein unschätzbares
und sehr preiswertes
Bildungsmaterial ...
(Der Organisator)
Verlangen Sie Probenummern
zur Ansicht! AEBIT-
VERLAG, Muri bei Bern. 1

Handels- & Rechts-Auskünfte Renseign. commerc. & jurid.

Barcelona (Esp.): Julio Fuchs,
avocat, Rambla Catalana 112.
Bellinzona: Dr. S. Zeit, Ad-
vokat und Notar. Tel. 6 63.
Chur: Treuband- u. Inkasso-
bureau J. H. Juon & Cie.

Credita
Küssnacht

Öffentliches Inventar – Rechnungsruf

(Art. 582 u. ff. ZGB. und § 12 des Dekrets
vom 18. Dezember 1911)

Erblasser: Herr

Stotzer Gotthold Hugo Kurt,

von Büren a. d. A., geboren 1908, gewesener Apotheker,
wohnhaft gewesener Altenbergstrasse 88 in BERN, ver-
storben am 18. Juni 1944.

Eingabefrist bis und mit 3. August 1944:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim
Regierungsstatthalteramt II in Bern,
- b) für Guthaben des Erblassers bei Notar W. Reinhard,
Marktgasse 32 in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt ein-
zureichen.

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschafts-
ansprüche hatten die Erben weder persönlich noch mit
der Erbschaft (Art. 590 ZGB.).

Massverwalter: Herr Harald Gelser, Kaufmann,
Humboldtstrasse 27 in Bern. 421

Bern, den 28. Juni 1944.

Der Beauftragte:
W. Reinhard, Notar.

Art. 11. Zur Beratung und Entscheidung der die Preisausgleichs-
kassen und Fonds betreffenden Fragen wird eine Aufsichtskommission
gebildet.

Der Aufsichtskommission gehören an je ein Vertreter der Eidge-
nössischen Finanzverwaltung, der Eidgenössischen Finanzkontrolle,
der Eidgenössischen Zentralstelle für Kriegswirtschaft, der Handels-
abteilung, des Kriegs-Ernährungs-Amtes, des Kriegs-Industrie- und
-Arbeits-Amtes und der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

Die Kommission konstituiert sich selbst. Sie ist ermächtigt, zu
ihren Beratungen im einzelnen Fall Vertreter weiter interessierter
Stellen beizuziehen. 172. 25. 7. 44.

Ordonnance n° 44 du Département fédéral de l'économie publique
concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le
marché
(Modification de l'ordonnance n° 24)
(Du 14 juillet 1944)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil
fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures
destinées à protéger le marché, arrête:

Article unique. L'article 11 de l'ordonnance n° 24 du Département
fédéral de l'économie publique, du 13 avril 1943, concernant le coût de la vie
et les mesures destinées à protéger le marché (organisation et contrôle
des fonds et caisses de compensation des prix) est abrogé et remplacé par
la disposition suivante:

Art. 11. Une commission de surveillance examinera toutes les
questions relatives aux fonds et caisses de compensation des prix et
prendra les décisions nécessaires.

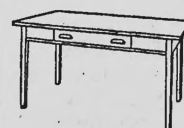
La commission de surveillance sera constituée par un représentant
de l'Administration des finances, du Contrôle des finances, de la Cen-
trale de l'économie de guerre, de la Division du commerce, de l'Office
de guerre pour l'alimentation, de l'Office de guerre pour l'industrie
et le travail et du Service du contrôle des prix.

La commission s'organisera elle-même. Elle peut s'adjoindre des
représentants d'autres services intéressés, si elle le juge indiqué.
172. 25. 7. 44.

Argentinien — Einfuhrbeschränkungen und Devisenbestimmungen

Einer aus Buenos Aires eingelaufenen Mitteilung ist zu entnehmen,
dass die seit Mai 1942 für Schweizerwaren angeordneten Einfuhrerlei-
cherungen in bezug auf Devisenzuteilungen und Einfuhrkontingente (siehe
insbesondere die Veröffentlichungen im SHAB. Nrn. 115 und 143 vom
21. Mai 1942 und 24. Juni 1942) bis Ende 1944 in Kraft bleiben. Hinsichtlich
der Einfuhr von Baumwollgeweben (siehe Veröffentlichung im SHAB.
Nr. 204 vom 2. September 1943) liegt bis jetzt keine Meldung vor, dass die
hiefür seinerzeit eingeführten Erleichterungen ebenfalls bis Ende 1944
gültig wären; sobald ein Bericht aus Buenos Aires eintrifft, wird eine
weitere Veröffentlichung folgen. 172. 25. 7. 44.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern



Arbeitsische 159-6
in großer Auswahl

PAPYRUS BÜROMÖBEL

Freiestraße 43

Basel

Wer übernimmt 2. Hypothek von

Fr. 100000 bis 180000

zu 5% ohne Bürgen auf Renditenliegenschaft
in Basel. Offerten unter Chiffre Y 5922 Q an
Publicitas Basel. Q 238

Inserate im SHAB. haben immer Erfolg!